

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Subscribentenpreis... Expedition des Dresdner Journals...

Amthlicher Theil.

Dresden, 30. Juli. Seine Königl. Hoheit der Prinz Gustav von Waja ist heute früh 7 Uhr nach Sonnenstein gewahrt.

Nichtamtlicher Theil.

Hebericht. Telegraphische Nachrichten. (National-Zeitung.) Tagesgeschichte. Dresden: Kammerverhandlungen.

England, Oesterreich, Frankreich, Preussen und Russland erzielt worden ist. Die Thronrede be- deutet die Fortdauer des Krieges in Nordamerika und erklärt das Verhalten Englands an seiner bisherigen Neutralität.

Dresden, 30. Juli.

Die am heute vorgelesene „National-Zeitung“ bringt einen Bericht aus Frankfurt, welcher eine Analyse der in der Bundestags-Sitzung vom 29. Juli in Bezug auf die Bundesbürger Verordnungen von den Bevollmächtigten Preussens, Sachsens und Hannover's abge- gebenen Erklärungen enthält.

Die Kopenhagener „Berlingske Zeitung“ vom 26. Juli brachte einen langen Ministerialartikel, in welchem sie den Reichsrath auf die Folgen der Adresse aufmerksam machte.

Proceßordnung betreffend. Der erste Theil der Petitionen, die Proceßordnung im Allgemeinen betreffend, ist bereits früher verhandelt worden; den zweiten Theil, die Verfertigung der Urkunden betreffend, empfiehlt die De- putation der Staatsregierung zur Annahmemaße zu übergeben, welchem Antrage die Kammer beizutritt.

Dresden, 30. Juli.

Die diesseitige Deputation rathet durch ihren Referen- ten, Landesbeschlüssen, dem Kammer an, „zur Zeit bei ihren künftigen Beschlüssen zu Art. XXI. stehen zu bleiben.“

Die Kammer tritt hierauf dem Antrage ihrer Deputa- tion bei. Die Art. XXV. betreffende Differenz ist mehr formeller Art, indem die Zweite Kammer die Voraussetzung, unter welcher die Deputation der Ersten Kammer die Genehmigung dieses Artikels empfahl, in die förmliche Schrift aufgenommen wird.

von der Zweiten Kammer angenommenen Antrage des Abg. Rastiel: „Die Zweite Kammer wolle im Verein mit der Ersten Kammer an die Staatsregierung das Gesuchen richten, bei dem Hause Schönbürg dahin zu wirken, daß die Schönbürgischen Beamten in Bezug auf Pension den künftl. künftlichen Staatsbeamten gleichgestellt werden.“

Dresden, 30. Juli.

Die auf gestern angelegte gemeine dritte Conferenz- sitzung wurde aus Opportunitätsgründen auf heute Mittag verlegt. — Bischof von Meissen nach Gießen, wenn die Verhandlungen so weit gediehen sein werden, dies zu gestalten. — Große Conferenzsitzung. Ein Bericht spricht von einer Verlängerung der Waffentruhe infolge der heute eingehenden Instruktionen aus Kopen- hagen.

Die Kammer tritt hierauf dem Antrage ihrer Deputa- tion bei. Die Art. XXV. betreffende Differenz ist mehr formeller Art, indem die Zweite Kammer die Voraussetzung, unter welcher die Deputation der Ersten Kammer die Genehmigung dieses Artikels empfahl, in die förmliche Schrift aufgenommen wird.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Sonnabend, 30. Juli. Der „Constitutionnel“ enthält einen Artikel von Limaogre, worin ein Umschwung der öffentlichen Meinung in Frankreich gegen Preussen und Oesterreich constatirt wird, weil diese Mächte, ihre Politik verän- dert, nicht mehr die Kompetenz des Deutschen Bundes bezüglich der Erbfolgefrage anerkennen und nicht mehr das weise und billige Princip achteten, wonach die schiedlich bolzeinische Frage nicht ohne Zuziehung der interessirten Parteien geregelt werden kann.

Tagesgeschichte.

Dresden, 30. Juli. In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer erstattete zunächst namens der ersten Deputation Abgeordneter Müller mündlichen Bericht über die Petitionen der Advokatenkammer zu Dresden und Leipzig, die Verlegung der Extrakte der bürgerlichen

Feuilleton.

Geitner's Etablissement in Planitz. I. Zwifchen. Bei unserm letzten Besuche des Geitner'schen Etablissements in Planitz fiel uns die gegen das Vorjahr weit üppigere Vegetation der Victoria regia aus, deren Blätter das gewöhnliche Maß von 3 Ellen im Durchmesser erreicht um 1/2 Elle überschritten haben, so daß auch sehr große Blätter zu erwarten sind.

Feuilleton.

harten Mannesband bis auf die letzten neun Ellen, die den schmalen Schwanz nur zur Breite eines Viertelhells ausmachten. Vermuthlich war dieser Querschnitt etwa um 2 Ubr nach Mitternacht ausgezogen und jetzt nun seinen Zug fort bis gegen 6 Ubr früh. Im Zimmer des Herrn warm zu beobachten, ist nicht ratsam. Am besten möchte es sein, diesen Klumpen unter Beschütz an eine Stelle zu verlegen, wo der Zug in der Frühe beobachtet werden könnte.

Ungleichmäßig gelegenen Etablissements so augenfällig, daß selbst das verdorbene Auge und Ohr, welcher After davon Roth nimmt, sich immer wieder angezogen fühlt. Eine so große Menge seltener und schöner Palmen, die mehrere Häuser füllen, soll nach Aussage gewiegter Fach- männer kein zweites continentales Etablissement aufzu- weisen haben. Weiter seltene und neuartige auch noch eine andere Pflanze in hohem Grade; es war die im Trieb befindliche Brownia erecta; auf einem 20 Fuß hohen und wenige Zoll starken Stamm — den ein dichter Kranz dunkelgrüner, doppelt gefiederter Blätter umgibt — er-

hebt sich der über 2 Fuß hohe junge Trieb, den wir zu beschreiben versuchen wollen. 15—18 Blattstiele stehen lehrrecht über dem Stamm in einem dichten Bündel versammelt, an diesen hängen außen mindestens 400, nahe 6 Zoll lange Blätter obenwärts lehrrecht weilig herab, doch so, daß dieser röhrlche Stiel oben 1 Fuß, unten nur wenige Zoll Durchmesser hat, was bei der jetzt glän- zend beschickelten Färbung des Ganzen einen un- beschreiblichen Effect macht und sich mit einem riesigen Ge- birgsberg vergleichen läßt.

Verkehr, in einem, Wind und Wetter preisgegebenen Thal- einschnitt, inmitten einer Berg- und Thälerarbeit treiben- den Bevölkerung gelegen, dennoch seine, in 15 größern Häusern zusammengefügten reichen Sammlungen (die beiden künftl. erschienenen Kataloge zählen 140 Seiten engen, meist doppeltspaltigen Druck), außer während der, leiblichen Aufwand veranschaulichenden Ausstellungen, Jahr aus Jahr ein dem Publikum offen stehen, und daß bei der Reichhaltigkeit der Sammlungen nicht allein eine kün- stliche Augenweide, sondern auch reiche Belehrung geboten wird, so kommen wir zu dem, gewiß Beachtung in sich tragenden Schluß — daß unsere Provinz in dieser Richtung sich eines andrerweit nicht zu findenden Vorzugs erfreut, und daß man der Ausdauer und Unbegrenztheit des Unternehmers, dem, unbekent bemerkt, Reid und Mühsal fast unüberwindliche Hindernisse für das Emporkommen der Anstalt in den Weg setzten, seine Aner- kennung kaum verjagen kann, um so weniger, als, wie wir bemerkt, derselbe schon der Lage wegen auf den lohn- enden Verkauf reicher Kustländer verzichtet muß, wogegen ihm zahlreiche, aber zeitwendende Besuche selbst höherer Lehranstalten aus allen Gegenden des Landes zu Theil werden, die Belehrung derselben suchen und außerdem stets die zuvorkommendste Aufnahme finden.

Die große Masse war Herrn Schöb's, Inspector des zoologischen Gartens, zur Aussetzung unter einem Linden- busch im Schatzen übergeben worden, wo aber, da die Verpuppung bereits eingetreten ist, nicht mehr der Zug, wohl aber, im Monat September, das Auskriechen der immer noch zweifelhafte Fliegen zu beobachten sein dürfte, wonach sich dann zeigen wird, ob hier die abermals bei jählich verschiednen gebauten Larven beobachtete Sciaris Thomas oder die Sepsis punctum, welche im September sich in schattigen Wäldern wirklich klumpenweise auf niedern Kräutern unter Gebüsch vorfindet, auskriechen wird.

SLUB Wir führen Wissen.